

Bericht zum PROJEKT in den Jahren 2008 - 2011

Freude am Feste Feiern

In Familien und in Gruppen den Glauben feiern.

Die Ideen, die das Projekt geleitet haben:

- ✚ **Mit dem Kirchenjahr den Glauben feiern:** Mit den Herrenfesten, den Sonntagen und Feiertagen werden die bedeutenden Ereignisse (Geheimnisse) des christlichen Glaubens gefeiert.



- ✚ **Das religiöse Leben in den Familien unterstützen:** Getaufte Eltern bitten in der Mehrzahl um die Taufe für ihre Kinder; damit übernehmen sie die Aufgabe, ihr Kind in den christlichen Glauben einzuführen. Immer mehr Eltern erleben sich dabei rat- und hilflos, sodass in mehr und mehr Familien zwischen Taufe und Erstkommunion nur wenig Religiöses praktiziert wird. Kinder und Eltern feiern gern und pflegen manche religiöse Traditionen. **In den Feiern zuhause den Glauben erleben.** [Vgl: Die Kirche wächst aus den „Häusern“.]

- ✚ **In Kärnten werden viele Traditionen und Bräuche gepflegt,** die christliche, religiöse Aussagen beinhalten. Wenn die Ursprünge und die „Botschaften“ der Feiern bewusst sind, wird mit ihnen **der Glaube belebt und vertieft.**

- ✚ Das Kirchenjahr wird in **22 Feste aufgeteilt**, für die innerhalb von **drei Jahren** Impulse zum Feiern gegeben werden. Ein eigenes Heft zum Thema „Mit der Familie feiern“ wurde erstellt. - **Zielgruppen** sind vor allem Familien und Gruppen mit Kindern bis 10 Jahren. Das Vorhaben ist jedoch offen für alle Zielgruppen und Medien.
- ✚ **Ein Projekt über einen längeren Zeitraum und in breiter Kooperation** könnte in der Kirche von Kärnten eine wertvolle Ausstrahlung bewirken.

Ermutigendes Echo

- ✚ **Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz** begrüßte das Vorhaben, als es ihm im April 2007 vorgestellt wurde, und wies auf einen Zusammenhang mit dem Motto der PGR-Wahl 2007 hin „*Lebensräume gestalten – Glaubensräume eröffnen*“. Der Bischof bestellte Reinhold Ettl zum **Projektkoordinator**.
- ✚ Ähnlich unterstützt wurde es im bischöflichen Konsistorium, vom Direktor des Bischöflichen Seelsorgeamtes, **Msgr. Mag. Helmut Gfrerer**, und von vielen Mitarbeiter/innen in der Pastoral.
- ✚ Das Projekt „Familien feiern Kirchenjahr“ wurde zuvor bereits in der **Katholischen Kirche Vorarlberg** durchgeführt. Sie sicherten uns ihre Unterstützung zu; wir erhielten die Genehmigung, die Impuls-Hefte zu übernehmen und mit dem eigenen Sujet von Kärnten zu drucken.

Die Vorarbeiten

- ✚ Ein **Projekt-Team** übernahm die Vorbereitungen, die laufende Planung, Koordinierung und Reflexion. Das Vorhaben sollte gemäß den Anliegen und der Situation in Kärnten wachsen und integriert werden. Das Projekt-Team traf sich mehrmals vom November 2007 bis Juni 2008 zu einer überaus effizienten Projektentwicklung.
- ✚ Eine **Gruppe** von Multiplikatoren und verantwortlichen Mitarbeiter/innen im Diözesanhaus (Referate, KA-Gliederungen, Kirchenzeitung und Medien) und in der Pastoral wurde am 8. Oktober 2007 zu einem Informationsgespräch und zur Kooperation eingeladen. Mit mehreren Informationsschreiben wurde über den jeweils aktuellen Stand der Vorbereitungen informiert.
- ✚ Im **April 2008** wurde vom Bischöflichen Konsistorium die Teilzeit-Anstellung einer **Projektreferentin** genehmigt. Frau Irene Pichler übernahm am 1.5.2008 diese Aufgabe mit 15 Wochenstunden. Aus familiären Gründen musste Irene Pichler das Dienstverhältnis bald wieder beenden. Mit 1.9.2008 konnte Frau Astrid Panger die Tätigkeit als Projektreferentin übernehmen.
- ✚ Ein **Finanzierungsplan** wurde erstellt und mit der Verwaltung im Bischöflichen Seelsorgeamt, Frau Tatjana Vielgut, in Verbindung mit den jährlichen Budgetbesprechungen besprochen. Die **Abo-Verwaltung** wurde eingerichtet.
- ✚ Die **diözesane Pressestelle** plante das **Jahrbuch 2009** zum Thema „In heiligen Rhythmen leben - Das Kirchenjahr feiern“, mit wertvollen Beiträgen.
- ✚ Die diözesanen **Pastoraltage 1. u. 2. Sept. 2008** hatten zum Thema „Wie unser Glaube Zukunft hat - Rituale * Feste * Symbole im Kirchenjahr“ – **Prof. Dr. Albert Biesinger** aus Tübingen konnte als Referent gewonnen werden.



- ✚ Eine eigenes **Logo „Kirchenjahr feiern“** wurde erstellt.
- ✚ Im **Internet** wurde in der diözesanen Homepage eine spezielle Seite eingerichtet: www.kirchenjahr-feiern.at
- ✚ Die Drucklegung der **Impulshefte** mit dem Sujet der „Katholischen Kirche Kärnten“ wurde vorbereitet.
- ✚ Für die **slowenische Abteilung** der KA / Katoliška akcija in oddečki (Slowenischer Arbeitsausschuss der KA) wurde in **Kooperation mit der ED Maribor** die slowenische Übersetzung der Impulshefte möglich.
- ✚ Mit dem **Kindergartenreferat** im Kärntner Caritasverband, **Frau Mag^a(FH) Elisabeth Mattitsch**, wurden regionale Fortbildungsseminare für Kindergartenpädagoginnen geplant. Diese Seminare fanden in allen drei Jahren, jeweils im Winter- und im Sommersemester statt und waren sehr gut besucht.

- ✚ Das **Katholische Bildungswerk** unterstützte das Intensiv-Projekt „Feste feiern im Kirchenjahr“ und plante Vorträgen und Angeboten in der Elternbildung, insbesondere in den Eltern-Kind-Gruppen.
- ✚ Mit der **KPHE** (Dir. Mag. Liselotte Wolf, Dr. Ludwig Trojan) gab es Planungsgespräche und wurden Fortbildungsangebote für Religionslehrer/innen ins Programm der KPHE aufgenommen.
- ✚ Die **Ordens- und Schwesterngemeinschaften** in Kärnten wurden eingeladen, das Projekt mit dem Gebet für die Mitarbeiter/innen und für die Familien zu begleiten.

Öffentlichkeitsarbeit

- ✚ Mit dem diözesanen Pressereferenten **Mag. Matthias Kapeller** konnte ein eigenes Medienkonzept erstellt werden. In Redaktionen der Kärntner Zeitungen gab es Gespräche, wie zu den Festen im Kirchenjahr Beiträge, Reportagen, Interviews etc. redigiert werden können.
- ✚ Mit **Foldern** wurde das Projekt „Feste feiern im Kirchenjahr“ vorgestellt, zum Feiern der Feste im Kirchenjahr eingeladen und auf die Aufteilung in den drei Jahren hingewiesen.
- ✚ Am 17.9.2008 war ein weiteres **Informationsgespräch** für die Mitarbeiter/innen im Diözesanhaus, um über den aktuellen Stand des Projektes und den bevorstehenden Start auszutauschen.
- ✚ Bei der **Dechantenkonferenz** am 25.9.2008 in St. Georgen a.L. wurde ausführlich über das Projekt berichtet und informiert. In der Folge gab es in mehreren Dekanaten Informationsgespräche und Hinführungen zu „Feste feiern im Kirchenjahr“.
- ✚ **Pressegespräch mit Bischof Alois Schwarz** am 18.11.2008, bei dem das Jahrbuch 2009 und das gesamte Projekt der Presse und den Medien vorgestellt wurde.
- ✚ In **Kärntner Medien** war „Feste feiern im Kirchenjahr“ vor allem zur Zeit des Starts sehr präsent. Es wurde – durch die Vermittlung der diözesanen Pressestelle – oft und vielfältig zum Kirchenjahr und zu den Festfeiern berichtet. – Die „**Kleine Zeitung – Kärnten**“ schrieb über den Advent und die Vorweihnachtszeit und das Weihnachtsfest; ähnlich zur Fastenzeit und zu Ostern. – Die Kärntner „**WOCHE**“ brachte in den Regionalausgaben Berichte zu den verschiedenen Festen im Kirchenjahr, wie diese in Familien gefeiert werden. – Der „**Kärntner Bauer**“ nahm monatlich einen Beitrag zu einem kirchlichen Fest und seinem Brauchtum auf. – Im **ORF-Kärnten** gab es Reportagen.
- ✚ Die **Kirchenzeitungen** „Der Sonntag“ und „Nedelja“, die „**Informationen**“ für PGR, die „**Familie**“ des KfV-Ktn und andere kirchennahe Medien berichteten vom Projekt und brachten Beiträge zum Verständnis des Kirchenjahres.
- ✚ Vom BM für Gesundheit Familie Jugend und von der Kärntner Landesregierung wurde eine einmalige **finanzielle Unterstützung** gewährt.

Zum Start



- ✚ Der offizielle Start des Projektes war mit **Adventbeginn 2008** geplant.
- ✚ Im Oktober und November 2008 wurden **regionale Info-Treffen und Workshops** durchgeführt.
- ✚ **Anmeldungen** zum Projekt und **Bestellungen** der Impulshefte liefen ein. Bald waren mehr als 500 Abonnements bestellt.
- ✚ Für den Adventbeginn wurden **die ersten Impulshefte** (Advent und Nikolaus) und das Heft „Mit der Familie feiern“ zugesandt.
- ✚ **Pfarrn und Gruppen** waren eingeladen, zum Adventbeginn, bei Adventkranzweihen mit Kindern und Familien auf den Start des Projektes „Feste feiern im Kirchenjahr“ hinzuweisen und zum Mitmachen beim gesamten Projekt (Bestellen der Impulshefte etc.) mitzumachen.

Das 1. Projektjahr – 2008 / 2009



- ✚ **Die Fest im 1. Jahr:** Advent - hl. Nikolaus - Epiphanie / Dreikönig - Darstellung Jesu / Mariä Lichtmess - Aschermittwoch - Palmsonntag - Ostern - Pfingsten - Erntedank. >> Diese **Impulshefte** wurden jeweils kurz vor den Festen zugesandt.
- ✚ Im **Internet** www.kirchenjahr-feiern.at und in Begleitschreiben wurden die „**Botschaften**“ der Feste ausgewiesen. Sie sind *das Anliegen* des Projektes: Jedes Fest hat mit dem „Fest-Geheimnis“ seinen besonderen *Inhalt*, die „*Botschaften*“ des Festes, und jedes Fest will eine *Feier des Glaubens* sein.

- ✚ **Ein offizieller Auftakt** in der Diözese war für das 1. Projektjahr am **Samstag, 29. November 2008 in Klagenfurt**, Domkirche, eine Feier mit Kindern und Familien und mit **Generalvikar Dr. Engelbert Guggenberger**. Vor der Kirche war eine Adventspirale gelegt und von Kindern meditativ belebt; anschließend eine besinnliche Feier in der Domkirche und Segnung der Adventkränze.
- ✚ Die **Kärntnern Medien** haben die Adventzeit und das Weihnachtsfest in erfreulicher Kooperation mit Beiträgen gewürdigt. (siehe oben.)
- ✚ In Verbindung mit dem Projekt „**Gott bei uns zu Haus - Bog pri nas doma**“ erwies sich die Sammelbox mit den Impulsheften als ein Standardbehelf für den „Herrgottswinkel“ in den Familien. Aus den Heften wurden Impulse für die inhaltliche Gestaltung des Gebetsrahmens genommen – eine Vertiefung der christlichen Feier- bzw. Sonntagskultur in den Familien.
- ✚ Von **PGR-Sitzungen und PGR-Klausuren** wurde berichtet, dass Impulse aus dem Projekt für die Fortbildung und Gestaltung der Besprechungen dienten.
- ✚ **Fortbildung für Kindergartenpädagoginnen:** im **November 2008** in Klagenfurt, Feistritz/Dr und Poggersdorf – Thema: Advent und Weihnachtsfestkreis; ReferentInnen: Helga Weratschnig und Daniela Reinwald (Pfarrkindergarten Poggersdorf), Reinhold Ettl SJ; im **März 2009** in Klagenfurt, Feistritz/Dr und Poggersdorf – Thema: Fastenzeit, Leiden und Auferstehung Jesu; ReferentInnen: Helga Weratschnig und Daniela Reinwald, Reinhold Ettl SJ
- ✚ In **Eltern-Kind-Gruppen** wurde mit Interesse über Feste feiern gesprochen und Praktisches eingeübt. Die Eltern-Kind-Gruppen erwiesen sich als wichtige Plattformen für Feste feiern.
- ✚ An mehreren Orten fanden **Veranstaltungen** des KBW zum Festefeiern statt. Häufig gefragt waren Veranstaltungen im Advent und zum Thema „Rituale im Leben“.
- ✚ Der **Katholische Familienverband Kärnten** übernahm Beiträge zu „Feste feiern im Kirchenjahr“ für einige Nummern der Zeitschrift „FAMILIEN“.
- ✚ Für **Aschermittwoch** und für den Beginn der **Fastenzeit** und den **Osterfestkreis** wurde eine weitere „Welle“ der Information und Einladung zum Mitgehen beim „Feste feiern im Kirchenjahr“ ermöglicht. Es war und blieb jederzeit möglich, auch später sich anzumelden und anzuschließen.
- ✚ Die **Katholische Pädagogische Hochschuleinrichtung Kärnten** (kphe) führte ein Forschungsprojekt / Empirische Untersuchung zur Fest- und Feierkultur von SchülerInnen in AHS/BMHS durch – ausführlich dokumentiert vom Projektleiter: Prof. Dr. Ludwig Trojan (kphe).
- ✚ **Regenbogen – Katholische Kinderzeitschrift** mit den Themen-Paketen zu den Festen bedeuteten eine wertvolle Ergänzungen und Hilfen zu den Impulsheften. Wir haben darauf wiederholt hingewiesen.
- ✚ Während der gesamten Projektzeit, im Besonderen vor den größeren Festen, kamen Anfragen an die **Projektreferentin** und die Projektkoordination zu einzelnen Festen; zusätzliche Hilfen und Materialien waren gefragt; Bestellungen für Impulshefte und auch kritische Rückmeldungen zu den Heften – viele Telefondienste zur Begleitung und Unterstützung der Abonnenten.

Das 2. Projektjahr - 2009 und 2010

- ✚ **Die Feste im 2. Jahr** - zu den Impulsheften, die im 1. Jahr zugesandt wurden, kamen hinzu: Sonntag in der Fastenzeit - Gründonnerstag - Karfreitag - Christi Himmelfahrt - Fronleichnam - Maria Himmelfahrt - ein Sonntag (im September) - Christkönig.
- ✚ Es war **jederzeit** möglich **neu einzusteigen** und mit dem Projekt „Feste feiern im Kirchenjahr“ später zu beginnen. Die Zahl der Abonnements stieg auf mehr als **800 Abos**; dazu die Abos für die **slowenische** Ausgabe der Impulshefte.
- ✚ Vor dem ersten Adventsonntag, am Samstag, 28. November 2009, gestaltete **Bischof Alois Schwarz** einen **Besinnungstag im Stift Gurk**. - Am Nachmittag gab es für Kinder von 3 bis 12 Jahren mit ihren Müttern und Vätern ein eigenes „**Kreativprogramm**“ als Einstimmung in den Advent. – Der ORF Kärnten hat den Tag begleitet und ausführlich berichtet.



✚ Das **Leporello „Kirchenjahr feiern“** mit der Übersicht zum Kirchenjahr und den wichtigen Botschaften der Feste – und mit einem neuen Farb-Design, auch für die weiteren Publikationen - fand guten Anklang und eine große Verbreitung (5.000 Stück).

✚ Mit einem **Plakat** – im gleichen Farb-Design – wurde erneut auf die kirchlichen Festfeiern hingewiesen.

✚ Eigene **Handzetteln** zu den einzelnen Festen wurden angefertigt. Sie enthalten Kurzfassungen der „Botschaften“ und praktische Hinweise oder Rituale.

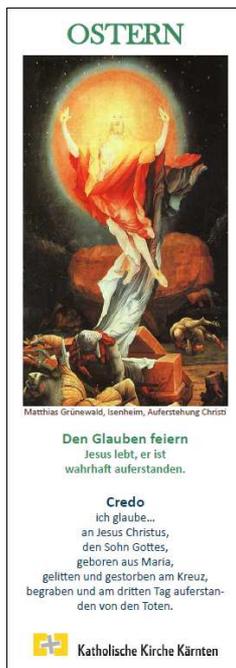
<< Leporello „Kirchenjahr feiern – Feste feiern – den Glauben feiern“
– vierfach falten

✚ **Fortbildung für Kindergartenpädagoginnen:** im **Oktober 2009** in Klagenfurt, Kolbnitz und Poggersdorf: Thema „Tod und Trauer – mit Kindern darüber sprechen.“ (Hinführung zu Allerheiligen / Allerseelen); ReferentIn: Mag. Renate Kaiser, Reinhold Ettl SJ
Im **März 2010** in Klagenfurt, Kolbnitz und Poggersdorf – Thema: Jesus ist unter uns – Hinführung zur Feier der Heiligen Messe (Gründonnerstag und Fronleichnam); ReferentIn: Mag. Renate Kaiser, Reinhold Ettl SJ

✚ Zu einem **Workshop** (5.5.2010 in Klagenfurt-Siebenhügel) waren Priester, Diakone, Pastoral-assistentInnen, haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Pastoral eingeladen. Thema: **Pfingsten verkündigen und feiern**. Referenten: Mag. Klaus Einspieler (Ref. für Bibel und Liturgie), Mag. Gerhard Simonitti (Diözesanjugendseelsorger), Reinhold Ettl.

Das 3. Projektjahr - 2010 und 2011

✚ **Hauptthemen** waren die Feier und die Würdigung des **Sonntags** und die **Festfeiern der Heiligen** (auch als Pfarr- und Kirchenpatrone, Namensheilige, u.a.)



✚ **Impulshefte** für die Festfeiern: Silvester und Jahreswechsel - Marienmonat Mai - Hl. Hemma von Gurk - Allerheiligen - Allerseelen.

✚ In der Kirchenzeitung „Der Sonntag“ und bis Ostern auch in „Nedelja“ wurde in einer Serie „**von sonntag zu sonntag**“ zu einem Fest in der Woche oder zur Bedeutung des Sonntags geschrieben.

✚ **Fortbildung für Kindergartenpädagoginnen:** im **Oktober 2010** in Klagenfurt, Feffernitz, Völkermarkt – Thema: Die Heiligen – was sie uns sagen; ReferentInnen: Barbara Guggenberger, Anna Trojer, Reinhold Ettl SJ.

Im **März 2011** in Völkermarkt, Klagenfurt, Feffernitz – Thema: Jesus unser Freund – wir sind Freunde Jesu; ReferentIn: Mag. Renate Kaiser, Reinhold Ettl SJ

✚ Für die Feiern im **Osterfestkreis** (Aschermittwoch bis Pfingsten) sind Impulse aus den vorher-gehenden Jahren wiederholt worden. Mit einem neuen **Lesezeichen** sollte auf den Osterfest-kreis und auf die Feier der Auferstehung hingewiesen werden. Mit einem eigenen Handzettel wollte eine inhaltsintensive „**Speisensegnung**“ am Karsamstag unterstützt werden.

✚ Mit der Kinderzeitschrift **Regenbogen** wurde ein neues Impulsheft für die **Hl. Hemma von Gurk** erstellt.

Zusammenfassende Eindrücke:

- „Feste im Kirchenjahr feiern“ ist häufig zum Thema geworden. „Warum tun wir, was wir tun?“ ist zu einem geflügelten Wort geworden, d.h. sind die „Botschaften“ der einzelnen Feste vertraut und werden die Traditionen als „Feiern des Glaubens“ erlebt.
- In den *Medien von Kärnten* fanden die kirchlichen Feste ein erkennbares Echo. Viel beachtet wurden die Sendungen im ORF mit *Bischof Alois Schwarz* zu den großen kirchlichen Festen und die Interviews in den Printmedien.
- Von den *Kindergartenpädagoginnen* (in kirchlichen Kindergärten) wurde das Anliegen, inhaltsbezogen die Feste zu feiern, engagiert mitgetragen.
- *Die jungen Eltern* sind dankbar, wenn im Kindergarten, in Jungschargruppen, mit den MinistrantInnen in der Pfarre etc. einzelne Fest vorbereitet und gefeiert werden. Es fällt vielen von ihnen schwer, es auch zuhause in der Familie zu feiern.
- *Einfache Praxishilfen* fürs Feiern werden gewünscht - Hilfestellungen für leicht umsetzbare *Rituale* wie *Segensgesten und Segensworte*, religiöse Symbole und Bilder für die Wohnung.
- Es gibt in Kärnten noch sehr viel religiöses Brauchtum, das wert ist gepflegt zu werden. Sie auf die ursprünglichen Aussagen und Botschaften wird immer wieder hinzuweisen sein.
- Das Kirchenjahr wird vorwiegend – und über weite Phasen des Jahres ausschließlich – mit der *Liturgie der Kirche / Pfarre* gefeiert.
- Im Bewusstsein der *Familien, zuhause*, sind (noch) stark verankert: Advent und Weihnachten, Ostern mit der „Fleischweihe“ am Karsamstag, Erntedank und Allerheiligen/Allerseelen mit dem Gräberbesuch. Viele andere Feste im Kirchenjahr scheinen mit ihrer Bedeutung nur noch wenigen Menschen in Kärnten vertraut zu sein. Im *außerkirchlichen und familiären* Bereich sind die kirchlichen Feste weitgehend „säkularisiert“ und als freie Tage bzw. für den Kurtourismus genützt. – So gesehen ist mit dem drei-jährigen Projekt kaum eine erkennbare Veränderung bewirkt worden.
- Die anfänglich gesuchte und bejahte Kooperation mehrere Einrichtungen, Referate, KAGliederungen u.a. blieb eher nur von kurzer Dauer.

Ursprünglich christliche/kirchliche Feste

werden in unserer Gesellschaft säkularisiert groß gefeiert, z.B. zu Ostern: „Osterpartys für die gesamte Familie“ am Karsamstag, große Osterfeuer mit Meetings der Jugendlichen (während in der Pfarrkirche die Osternacht gefeiert wird), kommerziell angelegtes Osternester-Suchen u.a.; vielfach wird dies von professionellen Event-Managern organisiert. Die ursprünglich kirchlichen Festtage werden für Kurtouristik genützt.

Wir sind herausgefordert, *die kirchlichen Feste als **Glaubensfeste** erkennbar und erlebbar zu feiern*. Mit Ausdauer und Konsequenz auf die „Botschaften“ der Feste hinweisen und hinführen.

Herzlichen Dank

allen, die das Projekt unterstützt, begleitet und mit ihren Anregungen und Rückmeldungen bereichert haben. Es möge letztlich im Dienst des Glaubens, zur Ehre Gottes und zum Segen für viele Menschen, für Kinder und ihre Familien, Mitchristinnen und Mitchristen in den kirchlichen Gemeinden und Gemeinschaften sein.

Klagenfurt / St. Andrä i.Lav., im Juli 2011

Reinhold Ettl SJ (Projektkoordinator)
Pavel Zablatnik (Referat za družino)
Astrid Panger (Projektreferentin)